

# Pfarrbrief

der  
Pfarre Schöngrabern



Pfarramt Schöngrabern 174

Dezember 2020 - März 2021

Tel.: 02952/2973  
Handy 0664-6216873

Liebe Pfarrgemeinde!

**Freut euch! Denn der Herr ist nahe.**

Am dritten Adventsonntag dem „Gaudete Sonntag“ begann der Gottesdienst mit „Freut euch (gaudete) zu jeder Zeit“. Ein Grund der Freude für unsere Pfarre:

Unser Herr Weihbischof Mag. Stephan Turnovszky hat mit uns die Hl. Messe als Abschluss der Pfarrvisitation gefeiert.

Aufgrund der nach wie vor geltenden Abstandsregeln von 1,5m, konnten wir unseren Bischof in keiner vollen Kirche, ohne Agape mit Möglichkeit zum Kennenlernen und ohne gemeinsames Mittagessen bei uns willkommen heißen.

Da nur eine eingeschränkte Zahl an Gläubigen dabei sein konnte, möchten wir Ihnen ein paar Gedanken aus der Predigt des Weihbischofs näherbringen:



„... es ist auch heute so, dass viele Menschen sich schwer tun zu entdecken, dass Jesus der große Zugang zur Freude des Lebens ist, das war auch schon früher so.

Manchmal sagen Menschen: „Die Sonntagsmesse gibt mir nichts“ und das drückt genau das aus, mit anderen Worten sagt damit ein Mensch, „ich habe nicht oder noch nicht erkannt, was die Feier dessen was Christen am Sonntag tun“, nämlich den Tod und die Auferstehung Jesu zu feiern, „was das mit meinem Leben zu tun hat“.

Deshalb glaube ich, dass es für die Verkündigung in unserer Zeit die erste Aufgabe ist, zu vermitteln, was der Glaube an Jesus bringt. Wenn man das nicht vermitteln kann, dann kann man den Menschen nicht zum Vorwurf machen, wenn sie sich nicht am kirchlichen Leben beteiligen.

Für die, die gefunden haben, dass die Nähe zu Jesus Christus und die Verbundenheit mit ihm wirklich Quelle der Freude für ihr Leben ist, für die besteht die Herausforderung darin, davon so zu reden, dass andere es verstehen können und je mehr man studiert hat, desto schwieriger wird das. Warum? - weil man dann Fachvokabel kennt

und verwendet, die andere nicht kennen, also wenn ich ihnen z. B. sage, „die Beichte ist so wichtig, weil sie Menschen in den Stand der Gnade zurückversetzt“, dann ist das richtig, aber ein Mensch, der mit der Kirche wenig zu tun hat, der wird sagen „Und was hilft es?“. „Stand der Gnade“ wird er nicht verstehen, wenn ich allerdings sage, „Wenn ich beichten gewesen bin, dann ist mir leichter und es fällt mir leichter geduldig zu sein, freundlich zu sein und das Schöne zu sehen im Leben“, dann wird er vielleicht neugierig werden und sagen, „Das täte mich auch interessieren“. - Also vom Glauben erzählen, in einer Form wie man ihn selbst erlebt. Zeugnishaft und in einer Sprache, die von Menschen, die keinen Kontakt zur Kirche haben, verstanden werden kann. Warum, weil der Zugang zu Jesus nicht so einfach und nicht so offensichtlich ist, damals und heute nicht.

... zu der Frage von vielen Menschen, „Und was bringt mir der Glaube, was bringt die Verbundenheit mit Jesus?“ Ich würde sagen, „Ich merke in meinem Leben die Verbindung mit Jesus, sie macht mich jeden Tag dankbar, aufmerksam, weil ich weiß, da ist einer, der ist mein Freund im Leben. Sie macht mich auch gelassen, weil ich weiß, da ist einer, der hält mich, selbst im äußersten Fall. Und sie macht

mich im günstigsten Fall auch liebevoller, weil mein Glaube mir sagt, ich darf Jesus in jedem anderen Menschen begegnen und das ist wie ein Schlüssel zur zwischenmenschlichen Begegnung. Versuchen Sie es selbst in Ihrer Sprache zu finden. Die Zukunft der Kirche wird daran liegen, ob wir es in heutiger Sprache ausdrücken können, was es bringt an Jesus zu glauben.- Mir bringt es Freude und Ihnen wohl auch, sonst wären sie nicht hier. Die Freude dieser tiefen inneren Gewissheit, dass das letzte Wort Gottes heißt, „Alles ist gut“ - Das kommt mir durch Jesus zu und durch seine Auferstehung. Alles ist gut. Es gibt so einen stillen Klang in meinem Herzen, der mir das immer wieder sagt und der kommt von Gott, der kommt von Jesus Christus. Alles ist gut, weil er von den Toten auferstanden ist. Wenn man Zeit mit Jesus Christus verbringt, dann kriegt diese innere Stimme Kraft, Raum, Lebendigkeit, Plausibilität, sie füllt den Menschen von innen her. Deshalb ist diese Stunde am Sonntag so kostbar und gut angelegt und sie macht einen Unterschied. So wollen wir jetzt feiern was der Herr uns hinterlassen hat, dass er gestorben ist, ja das Leben ist ernst, auch für Christen, aber dass er vom Vater durch den Tod in die Auferstehung geführt wurde und dass deshalb am Ende alles gut ist.“



Im Rahmen dieses Gottesdienstes erhielt unsere Organistin Frau Elfrieda Niedermeyer von Weihbischof Turnovsky den Stephanusorden in Silber.

Es ist kaum vorstellbar, aber unsere Organistin Frau Elfrieda Niedermeyer spielt bereits seit einem dreiviertel Jahrhundert auf unserer Orgel. Der Organist Franz Seher erkannte das Talent der damals 12jährigen Elfrieda und lehrte sie die Kunst des Orgelspielens. Sie spielte in den folgenden Jahren abwechselnd mit den Organisten Karl Denninger, Irmengard Leeb, Michael Halbwidl, Josef Böckl, und Elfriede Zeitler zahlreiche Andachten, Segen und Hl. Messen. Seit 1989 begleitete sie allein fast alle kirchlichen Anlässe in unserer Pfarre.

Der Stephanusorden in Bronze wurde an unsere langjährige Mesnerin Frau Erna Leeb überreicht. Sie führte diesen wichtigen Dienst in den letzten 17 Jahren mit viel Freude, Genauigkeit und Hingabe aus.



Eine Dank- und Anerkennungsurkunde der Pfarre wurde an Frau Annemarie Leeb überreicht, da ihr schon vor einigen Jahren ein Stephanusorden verliehen wurde.

Sie wurde für Ihren Einsatz in über 30 Jahren in der romanischen Pfarrkirche Schöngrabern für den liebevoll gestalteten, wunderschönen Blumenschmuck, die gewissenhafte verlässliche Kirchenreinigung und das Auf- und Zusperrren der Kirche geehrt.

**Herzlichen Glückwunsch den Geehrten zur wohlverdienten Auszeichnung und herzlichen Dank für Ihr Engagement für unsere Pfarre und weiterhin alles Gute und Gottes Segen.**

Weitere Fotos finden Sie auf der Anschlagtafel in der Kirche.

**Seit 7. Dezember 2020 bis 27. Dezember 2020 gelten folgende Regelungen in den Kirchen:**

**1,5 Meter Abstand zu Personen, die nicht im gleichen Haushalt leben**  
**Mund-Nasenschutz während des gesamten Gottesdienstes**  
**Hände desinfizieren**

**Bitte in Eigenverantwortung einhalten!**

### **Weihnachten – Fest der Geburt unseres Herrn Jesus Christus**

Damals vor der Geburt Jesus in Betlehem war eine schwierige Zeit, denn Maria war unterwegs, hochschwanger, kein Platz in einer Herberge und nur ein paar Hirten kamen zum Stall und doch ist so viel Heil für uns Menschen daraus entstanden.

Darum sollen uns auch heute all die Einschränkungen nicht die Freude über die Geburt unseres Herrn Jesus Christus in unseren Herzen nehmen. Öffnen wir unsere Herzen, denn Gott wohnt dort, wo wir ihn einlassen.

Am **Hl. Abend** findet um **15.30 Uhr** in unserer Pfarrkirche eine Krippenandacht statt.

**Danke** an Frau Renate Semmelmeier für die Vorbereitung.

Das **Bethlehemlicht** steht für Sie ab der Andacht in der Kirche bereit.

Die **Christmette** feiern wir um **22.00 Uhr**.

Am **Christtag und Stefanitag** sind die Hl. Messen jeweils um **10.00 Uhr**.



**Von 28. Dezember 2020 bis einschließlich 17. Jänner 2021 sind aufgrund des 3. Lockdowns wieder nur nicht öffentlich zugängliche Gottesdienste mit höchstens 5 – 10 Personen möglich, die stellvertretend für die ganze Gemeinde gemeinsam gefeiert werden.**

**Bei Begräbnissen sind 50 Personen zugelassen.**

**Die Kirchen bleiben für das persönliche Gebet offen und die Gläubigen sind eingeladen wieder daheim Gottesdienst zu halten und sich im Gebet miteinander zu verbinden.**

Unterlagen für das Feiern von Hausgottesdiensten werden über [www.netzwerk-gottesdienst.at](http://www.netzwerk-gottesdienst.at) unter „Gottesdienst zu Hause feiern“ angeboten. Einen österreichweiten Überblick über Gottesdienste finden Sie unter: [www.katholisch.at/corona/gottesdienste](http://www.katholisch.at/corona/gottesdienste).

Die Weihnachtsbeilage vom „Sonntag“ vom 29.11. sowie ein Behelf für eine Feier mit Kindern liegen in der Kirche für eine Feier daheim zum Mitnehmen auf.

**Für Beichten oder Aussprachen, Krankenkommunion und Versehänge in Schöngrabern und Mittergrabern steht unser Herr Pfarrer jederzeit nach persönlicher oder telefonischer Kontaktaufnahme unter 0664-6216873 oder 02952-2973 zur Verfügung.**

### **Unsere neue Ministrantin**

Wir freuen uns, dass Anna Katharina Schindler sich für den Dienst am Altar gemeldet hat. Wir wünschen ihr und allen anderen Ministranten viel Freude und Ehrgeiz bei dieser verantwortungsvollen Tätigkeit.

Bei dieser Gelegenheit bedanken wir uns bei allen Ministranten für das treue und pflichtbewusste Erfüllen ihrer Aufgabe in unserer Pfarre



**20 – C + M + B – 21**

## **„Sternsingen 2021 – aber sicher!“**

Das Sternsingen wurzelt in der Weihnachtsgeschichte von der Geburt Jesu, ist traditioneller Brauch seit dem Mittelalter, wurde wiederbelebt von der Katholischen Jungschar. Um die Gesundheit aller Besuchten und Beteiligten zu gewährleisten, wird die Sternsingeraktion 2021 mit speziellen Sicherheitsvorkehrungen durchgeführt, die laufend an die jeweils geltende Situation angepasst werden.

**Heuer werden die „3Könige“ nicht wie gewohnt zu Ihnen in die Häuser kommen, sondern vor Ihren Türen und Fenstern oder in Ihren Einfahrten den Segenswunsch für das Jahr 2021 als Zeichen der Hoffnung und Zuversicht **überbringen** und um Ihre Spende bitten.**

Wir wollen entsprechend den im Jänner 2021 geltenden Sicherheitsbestimmungen in **Schöngrabern am Montag, dem 4. Jänner 2021 in der oberen Sommerzeile, der unteren Sommerzeile mit Kirchensiedlung und in der Neugasse ab 9.00 Uhr** sowie am

**Dienstag, dem 5. Jänner 2021 in der Oberen Winterzeile, unteren Winterzeile und am Hühlgrund ab 9.00 Uhr** um eine Spende für die Dreikönigsaktion bitten.

In **Windpassing** findet die Sternsingeraktion **am Mittwoch 6. Jänner 2021** statt.

Wir bitten Sie, sich trotz der ungewöhnlichen Umstände an der Aktion zu beteiligen. Die Spende für die Dreikönigsaktion ist steuerlich absetzbar, Infos und Online spenden unter: [www.sternsingen.at](http://www.sternsingen.at), bzw. Überweisung an Kath.Jungschar Wien/Dreikönigsaktion IBAN: AT41 6000 0000 9207 8215, BIC: OPSKATWW, Zweck: Dreikönigsaktion

### **Sammelergebnisse**

Schokoladenaktion zum Weltmissionssonntag	585,00 €
Kollekte am Weltmissionssonntag	190,00 €
Sei so frei Sammlung der KMB	416,50 €



### **Rückblick auf das Kirchenjahr 2020:**

*Das Sakrament der  
Hl. Taufe empfangen:*

Melissa Sophie Maria Binder  
Lilly Hofstetter  
Paul Leiner

*Zu Gott heimgekehrt sind:*

Karl Autheriedt  
Josef Wiesner  
Helene Wolf  
Hermine Stadler  
Johann Widhalm  
Helmut Kappauf



*Wir wünschen Ihnen  
ein gesegnetes Weihnachtsfest,  
Gesundheit und Gottes Segen für das Jahr 2021*

*Ihr Pfarrer und der Pfarrgemeinderat*